

Tätigkeitsbericht 2018

für den Jahresabschluss der GamBe gGmbH

1. Allgemeines

Die Gesellschaft für ambulante Betreuung und Begleitung GamBe gGmbH ist ein Träger der gemeindepsychiatrischen Pflichtversorgung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Sie betreut Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und Menschen mit geistiger, körperlicher und/oder mehrfacher Behinderung in ihrer eigenen Wohnung und ist ein Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe. Die ZIK gGmbH ist alleiniger Gesellschafter des Unternehmens.

Die Gesellschaft führt Maßnahmen der Eingliederungshilfe nach § 53 SGB (Sozialgesetzbuch) XII und ambulante Hilfen zur Erziehung nach § 27 und i. V. m. §§ 30, 31, 35 und 41 sowie Begleiteten Umgang nach § 18, Abs. 3 SGB VIII durch. Für die zu erbringenden Betreuungsleistungen lagen Vergütungsvereinbarungen bis Ende 2019 vor.

2. Entwicklungen in den Leistungsbereichen

2018 wurden in den einzelnen Leistungsbereichen folgende durchschnittliche monatliche Klientenzahlen erreicht:

Betreutes Wohnen für seelisch Behinderte:	114,8 (2017: 116,9)
Betreutes Wohnen für geistig/ körperlich/ mehrfach Behinderte:	16,7 (2017: 18,8)
Kinder- und Jugendhilfe:	18,4 (2017: 19,2)
Betreute Arbeit:	2,9 (2017: 4,6)

Der deutliche Rückgang in der Betreuten Arbeit erklärt sich aus der verringerten Nachfrage im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Im Betreuten Wohnen für geistig/ körperlich/ mehrfach Behinderte wurden 2018 insgesamt 24 Klienten (2017: 21) mit durchschnittlich 7 Fachleistungsstunden (2017: 8) betreut. Im Betreuten Wohnen für seelisch Behinderte blieb der Durchschnitt der Hilfebedarfsgruppen gegenüber 2017 nahezu unverändert, 2018 gab es insgesamt 44 Neuaufnahmen (2017: 38) und 34 Beendigungen (2017: 40).

Mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg erfolgte eine Einigung über die Abrechnung vorjähriger Leistungserbringungen.

3. Vermögens- und Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von T€ 79 ab (2017: T€ 41), der zu einem wesentlichen Teil aus dem Verkauf von Eigentumswohnungen resultiert. Die Summe des Eigenkapitals belief sich auf T€ 442 (2017: T€

363 €), die des Anlagevermögens auf T€ 270 (2017: T€ 521), die der Betreuungserlöse auf T€ 2.528 (2017: T€ 2.506). Zum Bilanzstichtag verfügte die Gesellschaft über flüssige Mittel in Höhe von 391 T€ (2017: 239 T€), was für den Geschäftsbetrieb auf Dauer zufriedenstellend wäre.

Die Veräußerung von Eigentumswohnungen, die auf absehbare Zeit nicht für die Nutzung als Trägerwohnungen zur Verfügung standen, hat zur Reduzierung des Anlagevermögens, Erhöhung der Liquidität und Verringerung der Belastungen durch ein Immobiliendarlehen geführt.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft war 2018 noch nicht ausreichend solide. Für eine dauerhafte wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft bedarf es noch weiterer Anpassungen des Verhältnisses von Leitungs- und Betreuungskräften und bei der Organisationsstruktur.

Die Vergütungen entsprechen lediglich im Leistungsbereich Betreutes Wohnen für seelisch Behinderte den realen Personal- und Sachkosten. Im Zuge der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes wird es zu Veränderungen bei der Betreuten Arbeit kommen. Im Leistungsbereich Betreutes Wohnen für geistig/ körperlich/ mehrfach Behinderte sind derzeit strukturelle Verbesserungen bei der Finanzierung nur im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Berliner Rahmenvertrages gem. § 131 SGB IX auf Landesebene mit Wirkung für alle Leistungserbringer erreichbar.

4. Personal

Bei der Gesellschaft arbeiteten in 2018 im Jahresdurchschnitt 55 Beschäftigte (2017: 63), der Stellenumfang betrug 37 (2017: 38). Die Veränderungen erklären sich u.a. aus individuellen Erhöhungen der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit in der Bezugsbetreuung.

Der erstmaligen Verpflichtung im Sozial-, Gesundheits- und Jugendbereich, den in den Erhöhungen der Vergütungssätze enthaltenen Personalkostenanteil vollständig an die Beschäftigten weiterzugeben, wurde durch die pauschale Erhöhung der Gehälter und einer ergänzenden Einmalzahlung entsprochen.

5. Künftige Entwicklungen und Risikoeinschätzungen

In den nächsten Jahren werden die Anpassungsprozesse im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und der Pflegestärkungsgesetze Einfluss auf die Leistungsbereiche haben, möglicherweise auch die geplante Novellierung des SGB VIII.

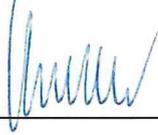
Von der Umsetzung einer neuen Leitungsstruktur und der dauerhaften qualifizierten Besetzung der Leitungspositionen werden die fachliche Weiterentwicklung und die wirtschaftliche Stabilisierung der Gesellschaft wesentlich abhängen.

Die Fertigstellung der drei Trägerwohnungen im Wohnhaus Geisberg Berlin, in denen Betreutes Einzel- und Gruppenwohnen angeboten werden kann, wird sich bis Jahresende 2019 verzögern.

Weitere Entwicklungen bzw. Risiken, die wesentliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben könnten, sind gegenwärtig nicht erkennbar.

In ihren Planungsrechnungen geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 bei erwarteten Erträgen von T€ 2.630 von einem möglichen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 66 aus.

Berlin, 3. Juli 2019



Peter Bargstedt

-Geschäftsführer-